

telc



Prüfungstraining

telc Deutsch C1 Hochschule

C1

Mit Übungstest

Inhalt

Einführung		4
1	Lesen • Teil 1	Digitale Medien 6
2	Lesen • Teil 2	Politik und Geschichte 14
3	Lesen • Teil 3	Wirtschaft 22
4	Sprachbausteine	Umwelt 32
5	Hören • Teil 1	Mobilität 38
6	Hören • Teil 2	Gesundheit und Sport 42
7	Hören • Teil 3	An der Hochschule 48
8	Schreiben	Kommunikation 58
9	Sprechen • Teil 1A und B	Technik und Fortschritt 72
10	Sprechen • Teil 2	Interkulturalität 80
Übungstest		telc Deutsch C1 Hochschule 88
Informationen zur Prüfung		106
Lösungen		112
Hörtexte		120

Die wichtigsten Symbole und Abkürzungen



Tipp oder hilfreiche Strategie für die Prüfung



5 Hörübung mit Trackangabe

bzw.	beziehungsweise	max.	maximal
ca.	circa (= ungefähr)	S.	Seite
d. h.	das heißt	u. a.	unter anderem
etc.	et cetera (= und so weiter)	usw.	und so weiter
ggf.	gegebenenfalls	z. B.	zum Beispiel

Hinweise zur Arbeit mit diesem Prüfungstraining

Das **Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule** bereitet Sie als angehende Studierende aus dem Ausland intensiv auf die Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* vor, mit der Sie eine Zulassungsvoraussetzung zum Studium an deutschen Hochschulen erwerben können. Dabei üben Sie anhand von original telc Prüfungsaufgaben und erlernen wichtige Strategien und Techniken zum Lösen der einzelnen Prüfungsteile. Sie erarbeiten Schritt für Schritt, wie jede der zehn Prüfungsaufgaben funktioniert und worauf Sie besonders achten müssen.

Jede Lektion des Prüfungstrainings

- thematisiert und übt eine der zehn Prüfungsaufgaben.
- stellt zu Beginn die wichtigsten Informationen zum jeweiligen Prüfungsteil zusammen.
- beinhaltet Übungen, die schrittweise an die Aufgabe heranführen.
- enthält eine telc Prüfungsaufgabe.
- vermittelt hilfreiche Tipps und Strategien zum Lösen der Aufgaben.
- kann anhand von kommentierten Lösungen im Anhang selbstständig ausgewertet werden.

Die einzelnen Lektionen des Prüfungstrainings beschäftigen sich mit den zehn verschiedenen Teilen der Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule*. Diese sind unterschiedlich lang, da Prüfungsteile, die Prüfungsteilnehmenden erfahrungsgemäß besonders schwerfallen, intensiver geübt werden, wie etwa der Schriftliche Ausdruck. Die Lektionen zu den Subtests *Schreiben* und *Sprechen* enthalten zusätzlich **kommentierte authentische Lernerleistungen**, um die Bewertung der Prüfung nachvollziehen zu können. Angehende Studierende haben so die Möglichkeit, ihre eigene Leistung mit der bewerteten Lernerleistung zu vergleichen und ihre Schreib- und Sprechleistungen zu verbessern. Sie üben damit auch, ihre Sprachkenntnisse selbstständig einzuschätzen.

Zusätzlich zum Training in den Lektionen kann an einem original telc Übungstest abschließend das Erlernte überprüft werden. Ausgewählte Informationen zur Prüfung wie Bewertungskriterien zum Schreiben und Sprechen sowie die Punkteverteilung helfen dabei, sich einen Überblick über das Prüfungsformat zu verschaffen.

Alle Audiodateien, die Sie benötigen, um die Aufgaben zum Hören zu lösen, können Sie auf unserer Webseite herunterladen:

www.telc.net/lehrmaterialien/downloadbereich

Alternativ finden Sie sie in der App **telc Deutsch-Box**, mit der Sie die Audios direkt über das Smartphone abspielen können. Diese können Sie kostenlos in Ihrem Appstore herunterladen.



Das **Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule** ist sowohl für Selbstlerner als auch für den Einsatz im Unterricht geeignet. Wenn Sie im Kurs mit dem Lehrwerk **Einfach zum Studium! Deutsch für den Hochschulzugang C1** arbeiten, bietet sich das Prüfungstraining als passende Ergänzung an: Die einzelnen Lektionen des Prüfungstrainings greifen die Modulthemen und Texte des Lehrwerks wieder auf und ergänzen diese durch neue Aspekte. Wichtiger Wortschatz und Redemittel aus dem Lehrwerk werden dadurch ebenfalls wiederholt. Somit findet sich auch im Prüfungstraining ein breites Spektrum der von ausländischen Studierenden am häufigsten nachgefragten Fachgebiete wieder.

Allgemeine Tipps zur Prüfungsvorbereitung für angehende Studierende

Konzentrieren Sie sich bei der Prüfungsvorbereitung nicht nur auf das Prüfungsformat selbst, sondern versuchen Sie, Ihre Deutschkenntnisse auf vielfältige Weise zu erweitern und zu festigen. Gerade auf der Niveaustufe C1 sind praktisch alle Themen und Textsorten relevant. Versuchen Sie zur Verbesserung Ihrer **Lesekompetenz** möglichst viel zu lesen, während Sie sich auf Ihre Prüfung vorbereiten. Sämtliche deutsche Zeitungen und Magazine verfügen über eine Internetpräsenz, auf der Sie einen Teil der Artikel online abrufen können. Wählen Sie Texte zu gesellschaftlichen, geschichtlichen, technischen oder wissenschaftlichen Themen. Achten Sie beim Lesen auch darauf, wie Gedanken formuliert und entwickelt werden. Je mehr Sie lesen, desto schneller können Sie die Inhalte erfassen.

Ihr **Hörverstehen** können Sie schulen, indem Sie Radiobeiträge und Podcasts zu verschiedenen Themen hören oder sich deutschsprachige Filme (anfangs, wenn möglich, mit Untertiteln) ansehen. Bei den Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehsender finden Sie ein großes Angebot dazu.

Auch wenn Sie nicht in einem Kurs Deutsch lernen, versuchen Sie, zusammen mit anderen Ihre Sprachfertigkeiten zu trainieren. Bilden Sie mit anderen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten Lerngruppen und kommunizieren Sie so viel wie möglich auf Deutsch, um Ihre Leistungen im **Schreiben** und **Sprechen** zu verbessern. Wenn Sie in Ihrem persönlichen Umfeld niemanden kennen, der sich ebenfalls auf eine Prüfung vorbereiten möchte, nutzen Sie soziale Netzwerke oder schauen Sie, ob es in Ihrer Stadt ein Angebot für Sprachtandems gibt.

Für jeden Prüfungsteil ist **ein bestimmter Zeitrahmen** vorgesehen. Innerhalb dieser Zeit müssen Sie alle Aufgaben bearbeiten und Ihre Antworten auf den Antwortbogen übertragen. Es ist daher wichtig, diesen zeitlichen Rahmen genau zu kennen und sich die Zeit innerhalb der einzelnen Subtests gut einzuteilen.

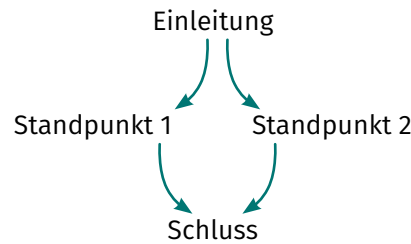
Am Ende des Übungstests finden Sie einen **Antwortbogen**, auf den Sie Ihre Antworten übertragen müssen. Dabei sollten Sie in der Prüfung einen Bleistift benutzen und nicht außerhalb der vorgesehenen Felder schreiben. Dies ist wichtig, da der Antwortbogen maschinell ausgelesen wird und nur so Ihre Antworten erkannt werden können. Am besten kopieren Sie den Antwortbogen und legen ihn direkt neben die Aufgaben, um die Antworten zu übertragen. Auch den Text des Schriftlichen Ausdrucks müssen Sie in der Prüfung auf den Antwortbogen übertragen.

Anmeldung zur Prüfung: Unter www.telc.net/sprachpruefungen/pruefungszentrum-finden können Sie ein Prüfungszentrum in Ihrer Nähe finden.



Im Subtest Schreiben sollen Sie einen Text verfassen, in dem Sie systematisch Argumente unterschiedlicher Positionen zu einem Thema darlegen. Sie haben zwei Themen zur Auswahl. Zwei Aussagen in Form von Zitaten, die gegensätzliche Meinungen zu dem jeweiligen Thema widerspiegeln, helfen Ihnen, in Ihrem Text gegensätzliche Ansätze zu bearbeiten.

Ein argumentativer Text besteht aus folgenden Teilen: einer Einleitung, einem Hauptteil, in dem Gründe und Einwände für verschiedene Standpunkte zu dem Thema abgewogen werden, sowie einem Schluss.



Im Subtest Schreiben sollen Sie zeigen, dass Sie korrekte Texte auf hohem Niveau verfassen können, die komplexe Satzstrukturen (z. B. anspruchsvollere Nebensätze) und einen breit gefächerten Wortschatz aufweisen. Dabei ist für die Bewertung besonders relevant, dass das jeweilige Thema inhaltlich ausreichend und differenziert behandelt wird.

Nutzen Sie die Zeit effektiv, überlegen Sie nicht zu lange und halten Sie sich nicht mit allzu ausführlichen Notizen auf. Es ist dringend davon abzuraten, den Text zuerst vorzuschreiben und dann noch einmal abzuschreiben.

Bewertung: 48 Punkte (Bewertung nach den vier Kriterien Aufgabengerechtigkeit, Korrektheit, Repertoire und Kommunikative Gestaltung, siehe Bewertungskriterien, S. 106)

Zeit: 70 Minuten

1 Einleitung

Das Ziel der Einleitung ist es, zum Thema hinzuführen und den Leser auf das Thema neugierig zu machen. Lediglich zu schreiben, dass man einen Text über das Thema x verfassen möchte, weil man es interessant findet, ist wenig ansprechend und zeigt, dass Sie sich nicht ausreichend mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt haben. Um einen gelungenen Einstieg in ein Thema zu finden, können Sie unterschiedliche Aufhänger benutzen. Dies kann zum Beispiel eine Behauptung, eine Frage, eine Empfehlung, eine Forderung oder ein aktueller Bezug sein.

Beispiele:

- Behauptung: *Das ständige Schreiben von Textnachrichten führt zur Verkümmern des Wortschatzes.*
- Entscheidungsfrage: *Sollte die Nutzung von Handys in Schulen grundsätzlich verboten oder zumindest teilweise erlaubt werden?*
- W-Frage: *Wie verändert sich unser Zusammenleben, wenn wir immer häufiger digital statt persönlich miteinander kommunizieren?*
- Empfehlung: *Blickkontakt sollte je nach Kultur unterschiedlich lange gehalten werden.*
- Forderung: *Das Duzen sollte generell in Unternehmen eingeführt werden.*
- Aktueller Bezug: *Kaum ein Thema prägt die öffentliche Diskussion derzeit so stark wie die gesellschaftliche Polarisierung durch soziale Medien.*

- a Ordnen Sie den folgenden einleitenden Sätzen ihre Funktion (Behauptung, Entscheidungsfrage, Empfehlung, Forderung, aktueller Bezug) zu.

1 Beim Small Talk sollten kritische Themen vermieden werden.
2 In den Schulen muss wieder mehr gelesen werden.
3 Kommunikationsstörungen entstehen durch unterschiedliche Erwartungen der Gesprächsteilnehmenden.
4 In den vergangenen Monaten wurde häufig über den Verfall der deutschen Sprache berichtet.
5 Sollen Kinder bereits im Kindergarten die erste Fremdsprache lernen?

- b Formulieren Sie eigene einleitende Sätze zum Thema *Gruppenarbeit*.

- 1 Behauptung:
- 2 Entscheidungsfrage:
- 3 Empfehlung:
- 4 Forderung:
- 5 Aktueller Bezug:

TIPP



Beziehen Sie in Ihrer Einleitung unbedingt die Aufgabenstellung mit ein! Lesen Sie die Aufgabe dazu genau und überlegen Sie, was Sie davon in Ihre Einleitung integrieren können.

Nachdem Sie einen Aufhänger formuliert und so das Interesse des Lesers geweckt haben, nennen Sie die zentrale Fragestellung bzw. These Ihres Textes. Im Anschluss können Sie kurz die weitere Vorgehensweise innerhalb des Textes erklären. Die folgenden Redemittel helfen Ihnen dabei.

REDEMittel

Aufhänger

Bereits seit Jahren wird kontrovers darüber gestritten, inwiefern/ob ...
Kaum ein Tag vergeht, ohne dass über ... berichtet wird.
Immer wieder steht zur Debatte, welche Folgen ... für ... hat.
Sollen ... oder nicht?

Fragestellung

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Vorteile ... im Vergleich zu ... bietet.
Es bleibt also zu klären, inwieweit ... einen nachhaltigen Beitrag leisten kann.
An diesem Punkt wird deutlich, dass geprüft werden muss, ob ...
Die entscheidende Frage lautet daher, ob ...

Weiteres Vorgehen nennen

Es lohnt sich also, einen genauen Blick auf ... zu werfen.
Im Folgenden sollen zentrale Positionen beleuchtet und kritisch hinterfragt werden.
Zu Beginn/Zunächst wird ... Im Anschluss daran ... Abschließend ...

- c Zwei Prüfungskandidaten haben einen Text zum Thema *Gruppenarbeit* geschrieben. Lesen Sie ihre Einleitungen als Beispiele. Analysieren Sie: Was wird in den beiden Texten als Aufhänger genutzt? Unterstreichen Sie die Fragestellung des Textes. Wird das weitere Vorgehen geklärt?

TIPP

Achtung! Die hier abgedruckten Texte sind authentische Beispiele und somit nicht perfekt; sie enthalten sowohl sprachliche als auch inhaltliche Fehler. Sie können die Texte und die Bewertung zur Orientierung nutzen, wie Texte bewertet werden und um Ihr eigenes Niveau einzuschätzen. Sie sollten sie aber nicht als „Muster“ für andere Aufsätze verwenden, denn jeder Text ist anders!

Textbeispiel 1

In unserem Seminar gibt es verschiedene Formen, wie wir unsere Arbeit organisieren können. Heutzutage ist die Teamarbeit eine beliebte Arbeitsmodell. Was ist Teamarbeit? Das ist eine Form von Arbeit, wenn man mit mehreren Leuten zusammen etwas macht, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. ist das die optimale Arbeitsart? Führt Teamarbeit immer zum Erfolg oder verlangsamt die vielleicht den Arbeitsprozess, weil zu lange über alles diskutiert wird? Im folgenden Text werde ich diesen Fragen nachgehen.

Textbeispiel 2

Teamarbeit!? Was versteht man, wenn man das Wort „Teamarbeit“ hört? „Teamarbeit“ bedeutet eine Arbeit, die in der bestimmten Gruppe gemacht wird. Die Fachleute einer Firma arbeiten zusammen um eine Frage zulösen.

- d Schreiben Sie nun auf ein Blatt Papier eine eigene Einleitung zum Thema *Gruppenarbeit*. Verwenden Sie einen Aufhänger, wecken Sie das Interesse des Lesers und erläutern Sie das weitere Vorgehen. Nutzen Sie hierzu die Redemittel im Kasten oben.

2 Hauptteil

Im Hauptteil geht es nun darum, das Thema mithilfe einer schlüssigen Argumentation aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Dabei ist es wichtig, Argumente strukturiert darzustellen und diese zu begründen.

Eine Argumentation besteht aus einer These (Behauptung), einem Grund (Argument), der die These stützt, oder einem Einwand (Gegenargument), der die These widerlegt. Die Gründe und Einwände werden erläutert und oft durch ein Beispiel (Erläuterung) illustriert. (Die Beispielsätze für die nachfolgende These und die Argumente beziehen sich auf das Thema *Small Talk*.)

These (Behauptung)

Eine These stellt eine Behauptung, eine Forderung oder eine Bewertung dar. Die These gilt in der Regel als wahr.

„Small Talk ist sinnlos und behindert echte Kommunikation.“

Grund (Pro-Argument/Vorteil)

Es gibt verschiedene Arten von Argumenten, die Sie in Ihrem Text verwenden und variieren können. Diese Argumente begründen und unterstützen die eingangs genannte These.

„Small Talk bleibt oft an der Oberfläche und verhindert, dass Menschen tiefere Themen ansprechen. Dadurch entsteht kein wirkliches Verständnis zwischen den Gesprächspartnern.“

Einwand (Kontra-Argument/Nachteil)

Einwände sind Argumente, die die These oder die Gründe dafür kritisch hinterfragen oder relativieren. Sie zeigen, dass es auch eine andere Perspektive gibt. Dadurch wird die Argumentation ausgewogener und differenzierter.

„Allerdings kann Small Talk eine wichtige soziale Funktion erfüllen: Er lockert die Stimmung, baut Vertrauen auf und erleichtert den Einstieg in ernstere Gespräche.“

Beispiel (Erläuterung)

Es ist wichtig, die Argumente zu belegen, am besten durch ein oder mehrere Beispiele zur Verdeutlichung.

„Bei einem Treffen im Büro kann ein kurzer Austausch über das Wochenende die Atmosphäre lockern und ein ernsthaftes Gespräch über Projekte erleichtern.“

Für den Aufbau lassen sich zwei geläufige Vorgehensweisen unterscheiden: Es können entweder zunächst alle negativen Argumente und im Anschluss alle positiven Argumente aufgezeigt werden oder abwechselnd je ein positives und ein negatives Argument. Sie können sich beim Aufbau des Hauptteils an diesen Vorgehensweisen orientieren, müssen sie aber nicht zwingend anwenden. Wichtig ist allerdings, dass Ihr Text einen „roten Faden“ aufweist.

Abschließend sollten Sie eine Schlussfolgerung aus den genannten Argumenten und Beispielen ziehen.

„Ob Small Talk sinnvoll ist oder nicht, hängt vom Kontext ab. Zwar kann er oberflächlich wirken, doch er kann auch der notwendige erste Schritt zu echter Kommunikation sein.“

a Ordnen Sie die verschiedenen Arten von Argumenten den Definitionen zu.

1 indirektes Argument | 2 Faktenargument | 3 Logikargument | 4 Autoritätsargument | 5 Wertargument

- a Aussagen bekannter Experten eines Fachgebiets werden hier verwendet.
- b Dieses bezieht sich auf anerkannte moralische oder gesellschaftliche Werte und Normen.
- c Es werden Tatsachen zur Argumentation genutzt, die entweder eigene Erfahrungen sein können oder aus Statistiken, Studien oder Zeitungen stammen.
- d Hierbei wird ein „gegnerisches“ Argument entkräftet.
- e Darunter versteht man eine logische Schlussfolgerung.

TIPP



Sammeln Sie vor dem Schreiben zunächst stichwortartig Argumente, um Ihre Überlegungen zu stützen. Die beiden Zitate, die in der Aufgabenstellung genannt werden, können Ihnen erste Ideen für Argumente geben: Was spricht für einen bestimmten Sachverhalt und was dagegen?

Anschließend sollten Sie Ihre Argumente hierarchisieren. Dabei kommt es darauf an, welche Position Sie letztlich selbst beziehen werden. Sprechen Sie sich beispielsweise für den Sachverhalt aus, dann beginnen Sie mit dem stärksten Kontra-Argument. Für die Pro-Argumente gilt umgekehrt: Beginnen Sie mit dem schwächsten und enden Sie mit dem stärksten.

b Wo finden Sie in den folgenden Abschnitten die These, das Argument und das Beispiel? Die Reihenfolge kann variieren.

- 1 Laut einer Studie kommt es bei einer ständigen Nutzung von mobilen Geräten häufig zu Entwicklungsstörungen, wie etwa Konzentrationsstörungen. Zu viel Smartphone-Nutzung kann Kinder krank machen.
- 2 Manche argumentieren, dass unsere Sprache durch die Verwendung in den neuen Medien kreativer wird. Abkürzungen und Smileys in Kurznachrichten lassen uns Dinge kommunizieren, die wir nur mit Worten nicht benennen können. Denn mithilfe von Emoticons lassen sich Gefühle ausdrücken und dies kann die Sprache bereichern.
- 3 Viele Spiegelübersetzungen aus anderen Sprachen zeigen das Verständnis von der Welt. So bedeutet das ungarische Wort für *Wolke* „warme Luft, die nach oben steigt“. Sprachliche Unterschiede lassen uns die Welt unterschiedlich ordnen und geben die Möglichkeit, anders auf die Welt zu schauen. Mit jeder neu gelernten Sprache erwirbt man eine neue Seele.
- 4 Man kann nicht nicht kommunizieren. Wenn ein Redner schweißgebadet ist und rote Flecken bekommt, noch bevor er etwas geäußert hat, signalisiert dies seine Aufregung vor der Rede. So zählen neuesten Studien zufolge Erröten und Schwitzen eindeutig zu den nonverbalen Kommunikationssignalen, die interkulturell zweifelsfrei verstanden werden.

c Bringen Sie die folgenden Argumente in eine Reihenfolge. Beginnen Sie mit dem schwächsten und enden Sie mit dem stärksten Argument.

1. These:

„Ein Mann, ein Wort – eine Frau, ein Wörterbuch.“

- a Amerikanische Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Frauen durchschnittlich 20.000 Wörter am Tag, Männer hingegen 7000 Wörter sprechen.
- b Ein Argument dafür ist, dass Frauen ihre Emotionen angeblich deutlicher wahrnehmen als Männer und auch darüber sprechen müssen.
- c Das lässt sich aus unserer Evolution ableiten. Männer mussten auf der Jagd kurz, exakt und präzise miteinander kommunizieren, während Frauen verantwortlich für den sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft waren und zum Beispiel Kompromisse aushandeln mussten.



2. These:

„Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

- a Die Deutschen sind dafür bekannt, in ihrer Kommunikation sehr direkt und ehrlich zu sein. Dies darf man aber nicht mit Unhöflichkeit verwechseln.
- b In vielen Kulturen ist Gesichtsverlust eine Demütigung. Verschiedene soziolinguistische Studien haben bereits zu dem Thema geforscht und zeigen, dass Höflichkeit vor Gesichtsverlust bewahrt.
- c Höflichkeit verändert nach meiner Erfahrung nicht den Inhalt von dem was ich sage, sondern nur die Form. Eine Kritik bleibt immer eine Kritik.



- d** Lesen Sie nun die Textbeispiele 1 und 2 zum Thema *Gruppenarbeit*, zu denen Sie bereits die Einleitungen in 1c gelesen haben, und markieren Sie die Thesen, Argumente und Beispiele.

Textbeispiel 1

- Manche Leute denken, dass Gruppenarbeit nur Zeit kostet, weil genau das passiert: In der Gruppe kommt es zu ewigen Diskussionen, ganz oft ohne Ergebnissen. Wenn man mit den anderen Menschen arbeitet, muss man natürlich auch ihre Meinung hören und nicht nur seine eigene Ideen entwickeln. Und damit alle in der Gruppe ihre Stellung zu einer Aufgabe äußern können, braucht man Zeit. Also, kann der Prozess langsamer werden. Andererseits, kann man dann auch eine bessere Lösung finden. Da es mehrere Leute gibt, die an einer Aufgabe arbeiten, gibt es auch mehr Möglichkeiten in der Arbeit. Man hat den Auswahl und kann den besten Weg finden. Ist doch klar, dass bei der Teamarbeit nicht „jeder Einzelne“, sondern alle zusammen am wichtigsten ist.
- 5
- 10 Teamarbeit ist aber leider nicht immer erfolgreich. Es gibt Menschen, die im Team einfach nicht arbeiten können. Sie akzeptieren die Meinungen der anderen nicht und möchten alles selbst entscheiden. Das führt natürlich zum Streit. Und wenn es in der Arbeitsgruppe Streit gibt, kann man über Erfolg nur träumen. Wie gesagt, in der Teamarbeit geht es um ein Team. Obwohl wir alle Individualisten sind, sollen wir manchmal dieses Gefühl siegen. Wir sollen verstehen, dass andere Menschen auch ihre Meinung haben und können sogar eine bessere Idee wie die eigene produzieren. Am ersten Platz steht doch das Ziel, das erreicht werden muss, und nicht die Ambitionen jedes Einzelnen. Deshalb wenn man nicht damit ruhig leben kann, soll man am besten allein arbeiten.
- 15
- 20 Für diejenigen aber, die es normal finden, nicht immer am Top zu bleiben und die anderen auch dorthin lassen, ist die Teamarbeit eine gute Alternative. Sie haben immer die Möglichkeit, sich zu äußern, und gleichzeitig den anderen Studenten zu zuhören. D.h. allen bringen Ihre Kenntnissen ein und so lernen sie einer von anderen. Teamarbeit ist auch nicht für jeden Beruf die beste Lösung. Aber wenn wir übers Studium sprechen, dann bin ich für Teamarbeit. In einer Gruppe arbeitend, können Studenten einander helfen, und nicht nur das Material zu lernen. Sie lernen auch an einer Diskussion teilzunehmen, ihre Meinung zu begründen und ihre Fehler zu zugeben. Und das ist die Erfahrung, die man im Alltag braucht. Sogar mehr als irgendwelche Formulare und Definitionen.
- 25
- 30 Abschließend möchte ich meine eigene Meinung sagen. Ich denke, dass in einer Gruppenarbeit arbeiten für manche Personen funktionieren kann. Allerdings, gibt es auch Leute, die mit anderen Leute nicht arbeiten können. Diese Leute geben bessere Ergebnisse, ob sie alleine arbeiten. Sie brauchen ihren Platz und sie denken besser, wenn sie ihre Ruhe haben und nicht von anderen gestört werden. Für unsere Seminar halte ich Teamarbeit aber für eine gute Lösung. So wir bekommen viele Einfälle und bestimmt gute Ergebnisse.
(442 Wörter)

Textbeispiel 2

Man kann sagen, dass die Teamarbeit schon in der Steinzeit bekannt war. Wären die Urleute nicht zusammen jagen gegangen, hätten sie nichts zum Essen. Und in Teamarbeit wurde es viel leichter zu machen.

5 Meiner Meinung nach genau das braucht heutzutage eine moderne Firma um das Ziel zu erreichen, um größer Kraft zu bekommen. Ich bin der Meinung, dass Teamarbeit sogar Zeit sparen kann. Wenn die Leute im Team arbeiten, bekommen sie mehr Ideen in kürzerer Zeit.

Als, wenn jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin, der(die) für seine (ihre) Arbeit verantwortlich ist, muss einen Vortrag halten. Natürlich kann im Team ein Hauptführer sein, der sich für eine strategische Frage entscheiden kann.

10 Wenn die Kollegen eine Sache zusammenführen, wird es leichter für einen eine Pause machen, in den Urlaub gehen. Wenn man zum Beispiel ein Gesundheitsproblem hat. Falls jemand nach ein gutes „Teamarbeit“ Beispiel sucht, kann seine Aufmerksamkeit auf „Apple Inc.“ umdrehen. Diese Firma hat vieles Erfolg mit der Teamarbeit erreicht. Sogar während die Pause, die der Chef grade macht, werden die Mitarbeiter alles was sie für dieses Jahr geplant haben erreichen.

15 Als Nachteil sehe ich nur das, dass die Firma mehr ausgeben muss um gutes Team aufzubauen, aber wenn das Unternehmen große Einkommen bekommt, kann es weiter gut funktionieren.

20 Je mehr das Unternehmen profitieren kann, desto mehr Geld die Mitarbeiter bekommen. Größer Löhne bedeuten, dass die Leute sich mehr für die Arbeit motivieren.
(230 Wörter)

- e Ergänzen Sie nun Ihre eigene Einleitung um den Hauptteil. Suchen Sie eigene Argumente zum Thema *Gruppenarbeit*. Stützen Sie Ihre Argumentation mit Beispielen und verknüpfen Sie Ihre Gedanken miteinander, um Verbindungen im Text herzustellen. Die folgenden Redemittel helfen Ihnen dabei.

REDEMittel**Gründe/Pro-Argumente/Vorteile**

Der/ Ein Vorteil von ... ist ...

Um diese Einschätzung zu stützen/untermauern, können folgende Argumente angeführt werden: ...

Befürworter dieser Ansicht bedienen sich häufig der folgenden Argumente: ...

Einer der wichtigsten Gründe, der für ... spricht, ist ...

Befürworter sind überzeugt, dass ...

Argumente abwägen/relativieren

Einerseits ..., andererseits ...

Es mag zwar stimmen, dass ..., trotzdem ...

Dieses Argument hat Gewicht, dennoch ...

Einwände/Kontra-Argumente/Nachteile

Gegen diese Argumentation ist allerdings einzuwenden, dass ...

Doch auch die Gegenargumente dürfen nicht unerwähnt bleiben.

Dieses Argument lässt sich durch ... widerlegen.

Dagegen spricht, dass ...

Der wichtigste Einwand bezieht sich auf ...

Kritiker sind überzeugt, dass ...

Ein Argument durch Beispiele stützen

Dafür lassen sich viele Beispiele nennen, wie ...

Ein (gutes/anschauliches/einleuchtendes) Beispiel dafür ist ...

Dies wird an folgendem Beispiel deutlich.

Dies möchte ich an einem/folgendem Beispiel verdeutlichen: ...

3 Schluss

TIPP



Um einen gelungenen Schluss zu schreiben, sollten Sie das Ergebnis Ihrer Argumentation des Hauptteils noch einmal kurz zusammenfassen und mit einem eigenen Urteil abschließen. Dabei sollten Sie es vermeiden, den Hauptteil einfach nur zu wiederholen.

Folgende Möglichkeiten haben Sie, um den Schluss zu schreiben: Beginnen Sie mit einem Fazit, also einer kurzen Zusammenfassung in Bezug auf die Fragestellung. Achten Sie auch darauf, abschließend Stellung zu dem Thema zu beziehen, Ihre eigene Meinung zu äußern und diese zu begründen.

Ihren Schlussteil können Sie auf unterschiedliche Art abrunden. So können Sie einen Appell formulieren, in dem Sie darlegen, warum die Problemstellung und deren Lösung wichtig sind. Sie können auch einen Ausblick geben und schildern, wie sich die Thematik möglicherweise in Zukunft weiterentwickeln wird. Auch mit einer Darstellung von Lösungsvorschlägen können Sie den Schlussteil vervollständigen.

- a Lesen Sie die Textbeispiele 1 und 2 in 2d erneut. Welche Redemittel werden genutzt, um den eigenen Standpunkt darzulegen und ein Fazit zu ziehen?
- b Formulieren Sie nun ein Fazit zu Ihrem Text. Die folgenden Redemittel helfen Ihnen dabei.

REDEMITTEL

Ein Fazit formulieren

- Um abschließend zur Ausgangsfrage zurückzukommen: ...
- Alles in allem zeigt sich, dass ...
- Betrachtet man die Argumente, muss man zu dem Schluss kommen, dass ...
- Unter dem Strich lässt sich feststellen, dass ...
- Ich sehe auf beiden Seiten wichtige Argumente. Deshalb komme ich zu dem Ergebnis, dass ...
- Ausschlaggebend ist jedoch, dass ...
- Letztlich hängt es jedoch von ... ab, ob ...
- Unter Berücksichtigung aller Aspekte erscheint es sinnvoll, dass ...

- c Ordnen Sie zu. Welche der folgenden Aussagen drücken Zustimmung, welche Ablehnung oder Unentschlossenheit aus?

In diesem Punkt bin ich unschlüssig. | Ich finde diese Aussage unlogisch. | Die Argumentation finde ich stimmig. | Die Aussage finde ich zweifelhaft. | Diese Aussage bringt es auf den Punkt. | Das spiegelt meine Auffassung wider. | Das muss man differenzierter betrachten. | Zu diesem Punkt kann ich nicht klar Stellung beziehen.

Zustimmung	Ablehnung	Unentschlossenheit
.....
.....
.....
.....
.....

- d Äußern Sie Ihre Zustimmung, Ablehnung oder Unentschlossenheit zu folgenden Aussagen in einem zusammenhängenden Satz.

Kommunikation ist erlernbar. | Kleinkinder sollten nicht mit dem Smartphone spielen dürfen. | Kinder sollten bereits im Kindergarten die erste Fremdsprache lernen. | In Textnachrichten sollte man auf Abkürzungen verzichten. | Gestik und Mimik sind entscheidend für eine gelungene Kommunikation.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- e Lesen Sie die folgenden Meinungsäußerungen. Welche drückt eine Ablehnung (A), eine teilweise Zustimmung (tZ), eine überwiegende Zustimmung (üZ) und eine Zustimmung (Z) aus?

- 1 Auch wenn ich die Meinung des Autors grundsätzlich nicht teilen kann, so stimme ich ihm doch in folgendem Punkt zu: Kommunikation sollte ehrlich sein. Dennoch bin ich der Meinung, dass Ehrlichkeit nicht in jeder Situation zum Erfolg führt. Ich finde, man sollte dies differenzierter betrachten.
- 2 Eigentlich kann ich mich so nicht hinter diese Äußerung des Autors stellen. Ich stimme ihm aber in dem Punkt zu, dass es wichtig ist, sich in der interkulturellen Kommunikation auf die Gepflogenheiten des Gegenübers einzustellen. Ebenso halte ich es für richtig, dass beide Gesprächspartner zu einem Gelingen der Kommunikation beitragen.
- 3 Dem Zitat kann ich nur widersprechen. Kommunikation ist nur bedingt erlernbar. Viele Dinge laufen unbewusst ab und können auch nicht trainiert werden.
- 4 Die Aussage des Autors spiegelt auch meine Auffassung wider. Dem Punkt, dass Kommunikation erlernbar ist und auch erlernt werden sollte, kann ich nur zustimmen. Das Argument bringt es auf den Punkt.

- f Formulieren Sie nun Ihre eigene Meinung zum Thema *Gruppenarbeit*. Die folgenden Redemittel helfen Ihnen dabei.

REDEMITTEL

Die eigene Meinung darlegen

Aus meiner Sicht spricht vieles dafür, dass ...

Zwar ist nicht zu bestreiten, dass ..., dennoch überwiegt für mich das Argument, dass ...

Maßgeblich für meine Einschätzung ist, dass ...

Besonders überzeugend scheint mir das Argument, dass ...

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Argumente komme ich zu dem Schluss, dass ...

- g Formulieren Sie abschließend einen Appell und einen Lösungsvorschlag und geben Sie einen Ausblick zum Thema *Gruppenarbeit*.

Appell:

Lösungsvorschlag:

Ausblick:

- h Führen Sie nun Ihre einzelnen Elemente (Fazit, eigene Meinung, Appell/Lösungsvorschlag/Ausblick) zu einem zusammenhängenden und logischen Schluss zusammen. Überlegen Sie sich eine schlüssige Reihenfolge und fügen Sie ggf. Verknüpfungselemente ein.

4 Beispiele analysieren

- a Lesen Sie die beiden Beispieltexte einmal komplett. Lesen Sie auch die Bewertungen und Kommentare dazu. Suchen Sie in den Schreibleistungen der beiden Prüfungskandidaten, wo die in den Kommentaren besprochenen Punkte im Text vorkommen.

TIPP



Schauen Sie sich die Bewertungskriterien zum Subtest Schreiben auf S. 106 genau an. Nach diesen vier Kriterien werden Ihre Schreibleistungen des Schriftlichen Ausdrucks bewertet.

Aufgabe:

In einem Seminar an Ihrer Universität sollen Sie Ihre Haltung zum Thema „**Gruppenarbeit**“ reflektieren. Greifen Sie die unten genannten Zitate auf, berücksichtigen Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen und legen Sie Vor- und Nachteile verschiedener Positionen dar. Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen.



„Gruppenarbeit kostet doch nur Zeit, weil man alles ausdiskutieren muss.“

„Teamarbeit bietet dem Einzelnen viel mehr Möglichkeiten.“

Textbeispiel 1

In unserem Seminar gibt es verschiedene Formen, wie wir unsere Arbeit organisieren können. Heutzutage ist die Teamarbeit eine beliebte Arbeitsmodell. Was ist Teamarbeit? Das ist eine Form von Arbeit, wenn man mit mehreren Leuten zusammen etwas macht, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. ist das die optimale Arbeitsart? Führt Teamarbeit immer zum Erfolg oder verlangsamt die vielleicht den Arbeitsprozess, weil zu lange über alles diskutiert wird? Im folgenden Text werde ich diesen Fragen nachgehen.

Manche Leute denken, dass Gruppenarbeit nur Zeit kostet, weil genau das passiert: In der Gruppe kommt es zu ewigen Diskussionen, ganz oft ohne Ergebnissen. Wenn man mit den anderen Menschen arbeitet, muss man natürlich auch ihre Meinung hören und nicht nur seine eigene ideen entwickeln. Und damit alle in der Gruppe ihre Stellung zu einer Aufgabe äußern können, braucht man Zeit. Also, kann der Prozess langsamer werden. Andererseits, kann man dann auch eine bessere Lösung finden. Da es mehrere Leute gibt, die an einer

15 Aufgabe arbeiten, gibt es auch mehr Möglichkeiten in der Arbeit. Man hat den Auswahl und kann den besten Weg finden. Ist doch klar, dass bei der Teamarbeit nicht „jeder Einzelne“, sondern alle zusammen am wichtigsten ist.

20 Teamarbeit ist aber leider nicht immer erfolgreich. Es gibt Menschen, die im Team einfach nicht arbeiten können. Sie akzeptieren die Meinungen der anderen nicht und möchten alles selbst entscheiden. Das führt natürlich zum Streit. Und wenn es in der Arbeitsgruppe Streit gibt, kann man über Erfolg nur träumen. Wie gesagt, in der Teamarbeit geht es um ein Team. Obwohl wir alle Individualisten sind, sollen wir manchmal dieses Gefühl siegen. Wir sollen verstehen, dass andere Menschen auch ihre Meinung haben und können sogar eine bessere Idee wie die eigene produzieren. Am ersten Platz steht doch das Ziel, das erreicht werden muss, und nicht die Ambitionen jedes Einzelnen. Deshalb wenn man nicht damit ruhig leben kann, soll man am besten allein arbeiten.

25 Für diejenigen aber, die es normal finden, nicht immer am Top zu bleiben und die anderen auch dorthin lassen, ist die Teamarbeit eine gute Alternative. Sie haben immer die Möglichkeit, sich zu äußern, und gleichzeitig den anderen Studenten zu zuhören. D.h. allen bringen Ihre Kenntnissen ein und so lernen sie einer von anderen. Teamarbeit ist auch nicht für jeden Beruf die beste Lösung. Aber wenn wir übers Studium sprechen, dann bin ich für Teamarbeit. In einer Gruppe arbeitend, können Studenten einander helfen, und nicht nur das Material zu lernen. Sie lernen auch an einer Diskussion teilzunehmen, ihre Meinung zu begründen und ihre Fehler zu zugeben. Und das ist die Erfahrung, die man im Alltag braucht. Sogar mehr als irgendwelche Formulare und Definitionen.

30 Abschließend möchte ich meine eigene Meinung sagen. Ich denke, dass in einer Gruppenarbeit arbeiten für manche Personen funktionieren kann. Allerdings, gibt es auch Leute, die mit anderen Leute nicht arbeiten können. Diese Leute geben bessere Ergebnisse, ob sie alleine arbeiten. Sie brauchen ihren Platz und sie denken besser, wenn sie ihre Ruhe haben und nicht von anderen gestört werden. Für unsere Seminar halte ich Teamarbeit aber für eine gute Lösung. So wir bekommen viele Einfälle und bestimmt gute Ergebnisse.
(516 Wörter)

Bewertung von Textbeispiel 1

Kriterium 1 (Aufgabengerechtigkeit): B

Der Text entspricht weitgehend den Anforderungen der Aufgabe und ist im Allgemeinen adressaten- und situationsgerecht. Er ist ausführlich genug, die Makrostruktur (Einleitung – Hauptteil – Schluss) ist formal größtenteils angemessen. Ein roter Faden im Text ist erkennbar. Es werden Vor- und Nachteile von Gruppenarbeit genannt.

Kriterium 2 (Korrektheit): C

Der Text weist eine Reihe deutlicher Fehler auf. Gerade in der Syntax sind auch in einfachen Strukturen mehrere Fehler vorhanden.

Kriterium 3 (Repertoire): B

Das Thema ist ein sogenanntes Alltagsthema, mit einem sehr alltäglichen Wortschatz. Der Kandidat verfügt über einen adäquaten Wortschatz, jedoch sind einige Wiederholungen vorhanden (z. B. *es gibt, Leute, Menschen, arbeiten*) und ist an einigen Stellen zu umgangssprachlich (*Ist doch klar*). Der Wortschatz ist an vielen Stellen nicht komplex genug bzw. unpräzise: *Arbeitsart* (statt *Arbeitsform*), *Stellung* (statt *Meinung*), *am ersten Platz, sollen wir manchmal dieses Gefühl siegen, am Top zu bleiben, geben bessere Ergebnisse* u. a. Neben komplexeren Satzstrukturen finden sich auch vermehrt einfache Strukturen.

Kriterium 4 (Kommunikative Gestaltung): B

Auf der Mikroebene ist der Text weitestgehend kohärent und zeigt ein größeres Spektrum an Verknüpfungsmitteln, wenn auch an etlichen Stellen nur sehr einfache, selten auch unpassende Konnektoren (*wie statt als, ob statt wenn*). Insgesamt ist ein B noch vertretbar.

Textbeispiel 2

Teamarbeit!?! Was versteht man, wenn man das Wort „Teamarbeit“ hört? „Teamarbeit“ bedeutet eine Arbeit, die in der bestimmten Gruppe gemacht wird. Die Fachleute einer Firma arbeiten zusammen um eine Frage zu lösen.

5 *Man kann sagen, dass die Teamarbeit schon in der Steinzeit bekannt war. Wären die Urleute nicht zusammen jagen gegangen, hätten sie nichts zum essen. Und in Teamarbeit wurde es viel leichter zu machen.*

10 *Meiner Meinung nach genau das braucht heutzutage eine moderne Firma um das Ziel zu erreichen, um größer Kraft zu bekommen. Ich bin der Meinung, dass Teamarbeit sogar Zeit sparen kann. Wenn die Leute im Team arbeiten, bekommen sie mehr Ideen in kürzerer Zeit. Als, wenn jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin, der (die) für seine (ihre) Arbeit verantwortlich ist, muss einen Vortrag halten. Natürlich kann im Team ein Hauptführer sein, der sich für eine strategische Frage entscheiden kann.*

15 *Wenn die Kollegen eine Sache zusammenführen, wird es leichter für einen eine Pause machen, in den Urlaub gehen. Wenn man zum Beispiel ein Gesundheitsproblem hat. Falls jemand nach ein gutes „Teamarbeit“ Beispiel sucht, kann seine Aufmerksamkeit auf „Apple Inc.“ umdrehen. Diese Firma hat vieles Erfolg mit der Teamarbeit erreicht. Sogar während die Pause, die der Chef grade macht, werden die Mitarbeiter alles was sie für dieses Jahr geplant haben erreichen.*

20 *Als Nachteil sehe ich nur das, dass die Firma mehr ausgeben muss um gutes Team aufzubauen, aber wenn das Unternehmen große Einkommen bekommt, kann es weiter gut funktionieren.*

*Je mehr das Unternehmen profitieren kann, desto mehr Geld die Mitarbeiter bekommen. Größer Löhne bedeuten, dass die Leute sich mehr für die Arbeit motivieren.
(262 Wörter)*

Bewertung von Textbeispiel 2**Kriterium 1 (Aufgabengerechtigkeit): C**

Der Text behandelt zwar das Thema *Gruppenarbeit*, aber ausschließlich mit dem Fokus auf das Berufsleben. Der studentische Kontext wird völlig außer Acht gelassen. Textsorte und Adressatenbezug sind damit nicht ausreichend getroffen. Es handelt sich vielmehr um einen allgemeinen Aufsatz zum Thema. Vor- und Nachteile der Gruppenarbeit werden zwar ansatzweise angesprochen, ein roter Faden ist jedoch kaum erkennbar und der Text weist keine klare Struktur auf. Die Argumentation ist sprunghaft und kann nur mit C bewertet werden.

Kriterium 2 (Korrektheit): C

Der Text weist zwar etliche Fehler auf, allerdings eher bei komplexeren Strukturen (*Wären die Urleute nicht zusammen jagen gegangen, hätten sie nichts zum essen [...]*). Dass der Text an etlichen Stellen unverständlich bzw. sehr unklar ist, lässt sich aber eher auf Probleme im Bereich Repertoire und Kohärenz zurückführen (siehe Kriterien 3 und 4).

Kriterium 3 (Repertoire): C

Der Text zeigt kein breites Wortschatzspektrum. Die Strukturen sind teilweise recht einfach, unterkomplex und unpräzise (*viel leichter zu machen, um größer Kraft zu bekommen, Hauptführer, profitieren* [statt *Gewinn machen*]) oder werden häufig wiederholt (*bekommen*). Es gibt etliche Fehlgriffe, z. B. *Aufmerksamkeit auf „Apple Inc.“ umdrehen*.

Kriterium 4 (Kommunikative Gestaltung): C

Es handelt sich um einen Text mit unklarer Struktur. Es gibt unklare Bezüge, z. B. *genau das braucht heutzutage eine moderne Firma*, oder unverständliche Vergleiche: *bekommen sie mehr Ideen in kürzerer Zeit. Als, wenn jeder Mitarbeiter [...] muss einen Vortrag halten*. Eigene Gedanken oder Argumente werden nicht ausgeführt. Zusammenhänge bleiben oft unklar, außerdem bietet der Text nur ein begrenztes Spektrum an Verknüpfungen.

- b** Überprüfen Sie abschließend Ihren eigenen Text: Was haben Sie bereits umgesetzt, was können Sie noch verbessern? Notieren Sie sich drei Punkte, die Sie bei Ihrem nächsten Text berücksichtigen wollen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

WICHTIGE TIPPS ZU SCHREIBEN

Der Text sollte übersichtlich und klar strukturiert sein. Beachten Sie den Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss). Lassen Sie zwischen den Abschnitten etwas Platz, so gliedern Sie Ihren Text auch optisch.

Jede Argumentation setzt sich aus drei Teilen (These, Argument, Beispiel) zusammen, die zu erkennen sein sollten. Trainieren Sie dies ausreichend.

Redemittel sind nur Hilfsmittel! Setzen Sie nicht zu viele Redemittel ein, denn es geht nicht darum, auswendig gelernte Phrasen zu präsentieren. Ihre Sprache sollte natürlich klingen.

Verbinden Sie Ihre einzelnen Gedanken miteinander und stellen Sie logische Verknüpfungen her. Ihr Text sollte einem „roten Faden“ folgen.

Bleiben Sie in Ihrer Argumentation sachlich und möglichst neutral. Bis auf die Formulierung Ihrer eigenen Meinung am Ende des Textes sollte der Text nicht Ihre eigene Meinung wiedergeben, auch wenn Sie diese bereits haben. Das Ergebnis, also Ihr persönliches Fazit, gehört nur in den Schluss!

Im Schlussteil dürfen keine neuen Argumente aufgeführt werden: Hier werden die stärksten nur noch einmal prägnant zusammengefasst. Neue Argumente müssen Sie immer in den Hauptteil schreiben.

5 Prüfungsaufgabe: Schreiben

Wählen Sie eines der folgenden zwei Themen. Schreiben Sie einen Text, in dem Sie Ihren eigenen Standpunkt dazu erarbeiten und argumentativ darlegen. Ihr Text soll mindestens 350 Wörter umfassen.

Sie haben 70 Minuten Zeit.

Thema 1

In einem Seminar an Ihrer Universität sollen Sie Ihre Haltung zu dem Thema **„Missverständnisse in der Kommunikation“** reflektieren. Greifen Sie die unten genannten Zitate auf, berücksichtigen Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen und legen Sie Vor- und Nachteile verschiedener Positionen dar. Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen.

„Über ihre Sprache können Menschen unmissverständlich miteinander kommunizieren.“

„Auch wenn man dieselbe Sprache spricht, versteht man sich oft falsch.“

oder

Thema 2

In einem Seminar an Ihrer Universität sollen Sie Ihre Haltung zu dem Thema **„Vorlesungen im Internet“** reflektieren. Greifen Sie die unten genannten Zitate auf, berücksichtigen Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen und legen Sie Vor- und Nachteile verschiedener Positionen dar. Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen.

„Das Bereitstellen von Vorlesungsinhalten im Netz kann den persönlichen Austausch mit Dozenten und Kommilitonen nicht ersetzen.“

„Mit Vorlesungsinhalten im Internet bekommen auch Menschen aus Ländern mit einer schwach ausgebildeten Hochschulstruktur Zugang zu einem Studium.“



Prüfungstraining telc Deutsch C1 Hochschule

Mit dem telc Prüfungstraining vertiefen angehende Studierende ihre hochschulbezogenen Deutschkenntnisse und bereiten sich optimal auf die Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* vor. Das telc Prüfungstraining bietet:

- zu jedem Prüfungsteil eine Aufgabe im Prüfungsformat sowie einen original telc Übungstest
- Vorübungen, die schrittweise an die Prüfungsaufgaben heranführen
- kommentierte Lösungen für die selbstständige Auswertung
- nützliche Tipps und Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben
- Bewertungen authentischer Lernerleistungen zu den Subtests Schreiben und Sprechen
- Audiodateien zum kostenlosen Download

**Für den Kurs und
zum Selbstlernen**

Kostenloser Download
aller Audios über die App

